

werden.“ Dem Grauhaarigen war durch aus bewusst, dass er selbst eigentlich Schuld an seine Verletzung hatte. Immerhin hatte er sich vor Obito gestellt, als der angegriffen wurde. Aber Obito war nun mal sein Lieblings Sündenbock. Auch wenn er den Uchiha so sehr mochte. Kakashi hatte auch bemerkt, wie der Andere bei jedem Satz zusammen gezuckt war. Und jedes Zusammenzucken traf den Hatake wie ein Messer und spornte seinen Stolz weiter an. Es war wieder dieser Reflex, wie er ihn nannte, der ihn schon oft dazu gebracht hatte seine Teamkamerad zu beleidigen und das nur um die eigenen Gefühle zu verstecken. „Kakashi ich-“, „Verschwinde endlich. Du nervst! Und wenn ich dir noch einen Rat geben darf: Du solltest dein Ninjaleben an den Nagel hängen! Du bringst es doch eh zu nichts.“

Bei diesen Worten hatte sich der Uchiha ruckartig vom Bett abgewandt. Er versuchte die Tränen, die sich in seine Augen stahlen, zu unterdrücken. Doch einige Tropfen der salzigen Flüssigkeit fanden dennoch ihren Weg über sein Gesicht. „Vielleicht hast du ja recht“, murmelte er leise. „Aber sag mir eins Kakashi. Hasst du mich?“ Die Augen des Hatakes ruhten auf dem Rücken seines Teampartners. Am liebsten würde Kakashi ihn jetzt zu sich ziehen und „Nein“ sagen aber sein Stolz verhinderte dies. „Wie kann man jemanden wie dich nicht hassen?“, warf er die Frage in den Raum ohne eine Antwort zu erwarten. „Ja, ich hasse dich. Und als Freund habe ich dich noch nie angesehen und das werde ich auch nie, denn so jemand wie du ist es nicht wert als Freund angesehen zu werden. Ein Freund bringt seine Freunde nicht in Gefahr.“ Er hatte schon längst bemerkt, dass er Obito verletzte mit dem was er sagte. Aber sein Stolz zwang ihn zum weitermachen. Zwang ihn dazu den Anderen leiden zu lassen um selbst gefühllos zu bleiben. Aber er wusste auch, dass sein Stolz ihn schon immer dazu gebrachte hatte die Wahrheit zwar zu erzählen aber meist mit einer Lüge verbunden. Wie auch dieses Mal. „Wärest du jetzt bitte so nett mich in Ruhe zu lassen? Ich wiederhole mich nämlich nur ungern: Ich möchte nicht mit dir gesehen werden.“ Obito drehte sich langsam um und sagte mit erstickter Stimme: „Du hast recht ich sollte gehen.“ Er hatte ein Lächeln aufgesetzt, welches aber leicht als Falsches erkennbar war, da die Tränen ihm über das Gesicht liefen. Fluchtartig verließ der Uchiha nun das Zimmer in dem Kakashi sich befand und rannte letztendlich aus dem Krankenhaus. Sein Weg führte zum Trainingsplatz seines Teams. Er war zur Zeit sein Lieblingsplatz und der einzige Ort an dem er seinen Gefühlen in Ruhe ihren lauf lassen konnte. Und niemand zog ihn auf oder belehrte ihn . Seine Schritte wurden langsamer je näher er dem Baum kam an dem er sich immer niederließ. Kurz bevor er ihn erreicht hatte stolperte er und stürzte zu Boden. Er machte sich nicht die Mühe aufzustehen oder sich sonst noch vom Fleck zu bewegen. Das einzige was er noch tat war sich wie eine Katze zusammen zu rollen und den Tränen freien Lauf zu lassen.

Es waren bestimmt ein paar Stunden vergangen seit Obito so da lag und weinte. Seine Tränen waren inzwischen versiegt und es ertönte nur noch ein heiseres Schluchzen. Aber man konnte deutlich sehen das er geweint hatte. Seine Augen waren stark gerötet un sein blasses Gesicht war mit den Bahnen getrockneter Tränen überzogen. Als der Schwarzhaarige Schritte vernahm und jemanden der nah ihm rief schreckte er auf und lies seinen Blick umherwandern.

„Obito!“, rief Rin erneut als sie ihn gute 30 Meter vor sich auf dem Boden sitzen sah. Sie beschleunigte ihre Schritte und kam so schon vor ihrem Sensei und Kakashi bei ihm an. „Obito, was machst du hier? Wir waren schon vor zweieinhalb Stunden verabredet. Wieso bist du nicht...“, begann sie brach aber ab als sie sein Gesicht sah. Es war unverkennbar, dass er geweint hatte. „Tut mir leid.“, murmelte er mit heiserer Stimme, die Rin bestätigte, dass er wirklich lange geweint hatte, und stand auf. Der

Rest des Teams war inzwischen auch bei Obito.

Kakashi stand ein wenig abseits. Er musste erst einmal seine Gedanken wieder Ordnen, die nach dem Erblicken des Uchihas komplett durcheinander waren. Er war erschrocken, auch wenn er dies nicht zeigte, denn er hatte nicht erwartet, dass seine Worte den Anderen so sehr verletzt hatten. Er würde sich in der nächsten Zeit zurückhalten, ihn weniger tadeln wegen seines ewigen zu spät kommen und weniger auf ihm herum hacken, wenn er nichts auf die Reihe bekam. Er würde sich auch solch Aussagen verkneifen, die er nutzte um seine Gefühle zu verstecken. Aber eine letzte wollte sein Stolz sich jetzt anscheinend noch leisten. „Na? Musste der ach so tolle Uchiha heulen nur, weil ich ihm gesagt habe, dass ich ihn hasse? Ich sag es dir auch gerne noch mal: Ich hasse dich!“, platzte es aus dem Hatake heraus ohne, dass er auch richtig darüber nach gedacht hatte. Es war einfach wieder der Reflex gewesen. Ein Reflex den er mehr als alles andere hasste. Einfach nur da um Gefühle, wie er sie für den Schwarzhaarigen pflegte, zu unterdrücken oder zu überspielen.

Es ertönte ein dumpfes Geräusch und Obito kniete wieder auf dem Boden, hielt sich die Hände an die Ohren und begann schon wieder Tränen zu vergießen. „Bitte sei still, bitte...Ich will das nicht hören. Ich will nicht hören, dass du mich hasst. Alles andere ja aber nicht, dass du mich hasst...“, begann er zu schluchzen. Jetzt weinte er doch tatsächlich schon zum zweiten Mal an diesem Tag wegen Kakashi. Dabei war er bis eben noch überzeugt gewesen keine Träne mehr zu besitzen. Er schaute zu dem Hatake hoch. Dieser zeigte keine Regung und schaute einfach weiter gerade aus. „Warum? Kakashi, warum? Warum hasst du mich?“ Angesprochener schaute zu dem Uchiha der seinen Blick erwiderte, blieb aber stumm. Dann ging er langsam zu dem Schwarzhaarigen und hockte sich vor diesen. Er streckte seinen Arm aus und zog Obito leicht zu sich. Kakashi schluckte noch einmal schwer und beugte sich dann zu dem Ohr seines Gegenübers. „Ich hasse dich, weil ich dich liebe!“, hauchte er, sodass nur Obito ihn verstand. Dieser war mit seinen Nerven nun völlig am Ende und begann noch mehr tränen zu vergießen. „Ich dich auch, Kakashi!“ „Was?“ „Ich liebe dich auch...“, murmelte der Uchiha mit tränen erstickter Stimme und lehnte sich leicht gegen die Schulter seines Gegenübers. Dieser verlor darauf sein Gleichgewicht und landete auf seinem Allerwertesten. Doch nicht, wie von Rin und dem Sensei des Teams erwartet, meckerte Kakashi ihn an, sondern er zog ihn einfach nur mit einer Hand zu sich heran, während er mit der anderen seine Maske herunter zog, um die Lippen Obitos mit den eigenen versiegeln zu können.

Ende

oo

soooo xDD das war mein erster One-Shot^^

Ich mag ihn^^ Aber i-wie is er doch komisch xDD

OOC is er auch teils xDD aber ich mag ihn xDD

Freue mich über Kommis und auch über Kritik die mir hilft mich zu verbessern xDD

Ig DtgGxD *sich verzieht und Keksteller hinstellt*